



fassel.

Gerda

nemec.

Thomas

verhoeven.

Monika

objekte

15.03.-13.04.2007

mel contemporary

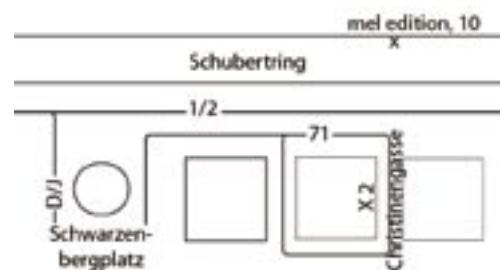
Galerie mel contemporary

Schubertring 9-11, 1010 Wien
EINGANG: Christinengasse 2
Öffnungszeiten: Mo-Fr 16 -19 Uhr, Do 16 - 20 Uhr

www.mel-art.com, office@mel-art.com
++43 664/855 96 99

Besuchen sie auch vis a vis die Kunstbuchhhandlung

mel edition
Schubertring 10, 1010 Wien
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15 -18 Uhr, Do 15 - 20 Uhr
++43 664/ 855 96 92



Thomas Nemec

“Fragment”

2000
Lithographie
50x35 cm

€ 280.-



M.E.L. Kunsthandel versteht den Kunstmarkt als raumzeitliches Ereignis der multiplen gesellschaftlichen Bewertung der Kunstwerke, der Kunstprozesse, der kunst-situativen Kontexte, der individuellen Stellungnahmen, der persönlichen und kollektiven Genüsse und Frustrationen, der (un-)erfüllbaren Hoffnungen und suggestiven Verführungen.

Der Kunstmarkt, als verpönter / begehrter Ort der Kunstwelt, als imaginärer Ort der ökonomischen Bewertung und damit der gesellschaftlichen Verdinglichung und Entfremdung, ist der unreine Ort der unreinen Welt für die „reine“ Kunst. Hier wird das Lebensschicksal der KünstlerInnen der Markt-anarchie oder der persönlichen Sammlerleidenschaft – also dem Popanz des Geldes geopfert. Dieses Lustbenzin “Geld” vermag die Gier und Begeisterung, die Lust und das Leiden, den Wert und den Unwert der Kunst in den kunstsensiblen Persönlichkeiten anzutreiben.

In diesen Reflexionen verfangen, liefern wir, M.E.L. Kunsthandel, uns den Theorien, den Kunstwerken und dem Kunstmarkt aus, indem wir versuchen, die ökonomischen Seiten der Kunst für alle Beteiligten fair und als Motoren der gesellschaftlich- individuellen Differenzierung und Entfaltung der Kunst zu etablieren und zu dekonstruieren – auch Moden wollen berücksichtigt werden.

Reinhold Sturm, Galerist

Thomas Nemec

“Üppigkeitsparabel”

2004
Lithographie 4/10
50x60 cm

€ 380.-



Thomas Nemec

“Üppigkeitsparabel”

2003
Öl/Karton
70x100 cm

€ 2.800.-





Thomas Nemec

"Folie a Deux"

2005
Öl/ Leinwand
150x110 cm

€ 4.500.-



Thomas Nemec

"Folie a Deux"

2006
Radierung
65x50 cm

€ 400.-



Thomas Nemec

"Folie a Deux"

2005
Holzschnitt
60x42 cm

€ 380.-/Stk





Gerda Fassel

- 1941 in Wien geboren
- 1964/65 Studium der Bildhauerei an der Art Students League, New York
- 1968/72 Studium der Bildhauerei an der Akademie für angewandte Kunst, Wien
- 1982 Preis der Stadt Wien
- 1983 Wiener Festwochen-Preis für Plastik
- 1984 Österreichisches Staatsstipendium für bildende Kunst
- 1991 Gründungsmitglied des Wiener Kunstvereins 'Figur'
- 1996 Gastprofessur für Bildhauerei an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien
- 1998 Ordinariat für Bildhauerei an der Universität für angewandte Kunst, Wien
- 2001 Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse

Von 1996 bis 2006 leitete Gerda Fassel – in der Nachfolge Alfred Hrdlickas – **die Meisterklasse für Bildhauerei**/die Abteilung Bildhauerei am Institut für bildende Kunst an der Hochschule/Universität für angewandte Kunst in Wien – zwei Jahre als Gastprofessorin, dann als Ordinaria.

Früh begann sie zu malen, besuchte die Künstlerische Volkshochschule und die Wiener Kunstschule – **Abstrakte Malerei bei Hans Staudacher.**

1964 von der Malerei zum Dreidimensionalen: Beginn eines **Studiums der Bildhauerei** an der Art Students League in New York – bei **José De Creft**. Durch das Experimentieren auf dem Gebiet der nicht-gegenständlichen Kunst und durch das Suchens nach 'neuen' Ausdrucksmöglichkeiten war sie dem Theoretischen näher als dem Material. Ihr konsequentes Recherchieren und Philosophieren gewährte ihr einen tieferen Blick in das Phänomen Kunst und führte sie zu einer neuerlichen Auseinandersetzung mit dem 'Gegenständlichen'. Die Figur als die notwendige, unverzichtbare Begrenzung, wodurch Bezüge erst sichtbar gemacht werden können, Aussagen erst möglich sind: ihr Beweggrund, sich einem Formen-Studium der menschlichen Figur zu widmen.

Von 1968 bis 1972 setzt sie ihr **Bildhauerstudium in Wien** bei **Hans Knesl und Wander Bertoni** an der Akademie/Hochschule für angewandte Kunst in Wien fort und diplomierte 1972.

Nicht dem Abbilden gilt ihr Interesse: Ihre Figuren sollen auch die Problematik der Darstellung des Menschen sichtbar machen, deshalb ist das Setzen einer 'erfundenen' Form unumgänglich. Und um jedwelcher Ideologie, die Komplexität voraussetzt, auszuweichen, hat sich Gerda Fassel dem Fragment verschrieben: *Im Vordergrund ihres Schaffens steht das Fragment der weiblichen Figur.* Zum einen liefert ihr die Figur die erforderliche Begrenzung als ein formaler Bezugsrahmen, durch die Fragmentarisierung aber hebt sie die Begrenzung wieder auf. Jenseits aller Kunstmoden hat sie mit Beharrlichkeit und Eigensinn stets ihrer Überzeugung gemäß ihre Arbeiten gestaltet.

Dem diagnostizierten 'Ende' der Kunst begegnet sie mit einer Ästhetik des Beharrens, mit einem widerständigen Festhalten an der Kunst der Moderne, gegen die postmoderne fiktive, virtuelle Bilderflut.

Ihre Arbeiten hat sie in zahlreichen in- und ausländischen Ausstellungen gezeigt. Sie wurden mit dem Theodor Körner-Preis (1981), einem Förderungsbeitrag des Wiener Kunstfonds (1981), dem Preis der Stadt Wien für bildende Kunst (1982), dem Wiener Festwochenpreis für Plastik (1983), dem Österreichischen Staatsstipendium für bildende Kunst (1984) und dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse (2001) gewürdigt.

Thomas Nemec

"Liquid Cohabitation"

2007
Mischtechnik
50x70 cm

€ 1.600.-/Stk



Thomas Nemec

"Liquid Cohabitation"

2007
Mischtechnik
63x28 cm

€ 1.300.-/Stk

Gerda Fassel



"Liegende (M.B.)"

1998
131x38x50,5cm
Bronzeguss

€ 80.000.-

Gerda Fassel



"Geraserin"

2001
49x31x31cm
Bronzeguss

€ 16.000.-

Gerda Fassel



"Penelope"

1979
55x29x21cm
Bronzeguss

€ 16.000.-

Gerda Fassel



**"Schwäbische Nacht
(für Hölderlin)"**

1985
57,5x30,5x20,5cm
Bronzeguss

€ 13.500.-



Thomas Nemec

"Schwarzes Loch"

2005
Öl/Malkarton
DM 40 cm

€ 1.650.-/Stk

Thomas Nemec

"Schwarzes Loch"

2005
Öl/Leinwand
40x40 cm

€ 1.650.-



Thomas Nemec

"Phantombild"

2001
Öl/Leinwand
45x40 cm

€ 1.700.-

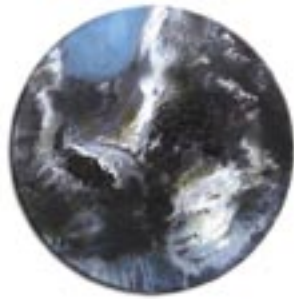


Thomas Nemec

"Phantombild"

2001
Mischtechnik
50x35 cm

€ 750.-/Stk



Thomas Nemec

"Alpine Majestäten"

2006
Öl/Sand/Leinwand
DM 40 cm

€ 1.650.-/Stk



Thomas Nemec

"Alpine Majestäten"

2006
Mischtechnik/Collage
33x22 cm

€ 750.-/Stk



Thomas Nemec

"Alpine Majestäten"

2006
Mischtechnik/Collage
17x22 cm

€ 550.-/Stk



Gerda Fassel

"Titti de La M."

1979
57x37,5x30,5cm
Bronzeguss

€ 25.000.-



Gerda Fassel

"Rosetta"

1979
58,5x37x35cm
Bronzeguss

€ 25.000.-



Gerda Fassel

"Sitzende"

1968
84x41x49cm
Bronzeguss

€ 30.000.-



Monika Verhoeven

1941 in Graz geboren
1962/68 Studium an der Akademie für angewandte Kunst, Wien
1968 Diplom (Preis des Bundesministeriums für Unterricht)
2000/06 Lehrauftrag an der Universität für angewandte Kunst, Wien
2002 Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst

Nach dem Diplom (bei Prof. Margarethe Rader-Soulek) freie Arbeiten (non-figurativ) sowie Auftragsarbeiten und Restaurierungen im textilen Bereich (Gobelins). Allmähliche Distanzierung vom Textilen. Arbeiten in der Graphik und Malerei. Vorwiegend großformatige figurative Malerei mit Tusche (Einzelfiguren und Figurengruppen). Mit zunehmendem Interesse am Gegenstand entwickelt sich das Bedürfnis nach räumlicher Ausdrucksmöglichkeit: Beginn der bildhauerischen Arbeit. Kompromisslos ist ihr Bemühen, für die menschliche Figur – den nicht intakten Menschen – eine 'eigensinnige' Form zu finden. Nur fernab aller Kunstmoden läßt sich ein ernsthaftes Studium der Formen betreiben, hat es doch mit Erkenntnis zu tun. Sich durch die Kunstwissenschaft hindurch selbstbestimmend zu positionieren ist die große Herausforderung und Aufgabe. Ihr bevorzugtes Material ist der Ton und die Bronze.

“Das Pathos dieser Figur ist echt. Das Pathos großer Kunst ist echt, so wie hier in ihrer Inkarnation. Mein Körper und, Schwimmerin, deine Verkörperung.”
Heidi Pataki – aus Stranden am Berg Ararat. Zwiegespräch (Zur 'Schwimmerin' von Monika Verhoeven). In: Monika Verhoeven/Plastiken und Zeichnungen.

“Aber könnte die kleine 'Schwimmerin' nicht sehr wohl Bombenangriffen getrotzt, Granatwerfern und auch Kugelhagel sich entgegengestellt haben, wem immer, und wäre es im Geist der Aufklärung, 'nur' dem Glauben an die Besserung des Menschengeschlechts, zum hilflos versuchten Schutz? dann stünde sie wie vor einer geträumten Hinrichtung da, im schüchternen Vorgenuß des höchsten Augenblicks, der da sein würde der Moment, in welchem wie Steine von einem Schild, wie Hagelkörner von Blechdächern, die Kugeln abprallen von ihrem Körper, nicht zu durchsieben?”
Julian Schutting – aus Monika Verhoevens 'SCHWIMMERIN' zugeeignet. In: Monika Verhoeven/Plastiken und Zeichnungen.



Thomas Nemec

“Alpine Majestäten”

2006
Öl/Leinwand
150x110 cm

€ 4.500.-



Thomas Nemec

“Alpine Majestäten”

2006
Öl/Sand/Leinwand
60x195 cm

€ 4.500.-



Thomas Nemec

“Alpine Majestäten”

2006
Öl/Sand/Leinwand
50x180 cm

€ 3.500.-



Thomas Nemeč

1958 in Wien geboren
Besuch der Wiener Kunstschule
Hörer an der Univ.für Angewandte Kunst
Ausstellungen und Beteiligungen in Österreich, Deutschland,
Frankreich ,Spanien, Ungarn, Mazedonien,Belgien
Kunstmessen Innsbruck, Salzburg, Wien
Druckgrafikmessen Paris,Madrid
Teilnahme an den Druckgrafikbiennalen Varna/Bulgarien und
Bitola/Mazedonien

“Im Gegensatz zu Arnulf Rainers Programm -Malerei ,um die
Malerei zu verlassen- scheint Nemeč stets nach für ihn *neuen
Wegen hin zur Malerei* zu suchen.”
(Michael Stadler , Tennengauer Nachrichten)

“Wie drohende abstrakte Zeichen stehen schwarz-
verschmierte gefäße und Pinsel bereit und dieses Schwarz ist
nicht das Schwarz der Kleriker, sondern das der Anarchie !”
(Ulrich Gansert ,Katalog “Fragmente”)

“Das was heute etliche Galerien und andere mühsam am Leben
gehaltene Ausstellungsorte verstopft,dient allenfalls zum
Einwickeln preisgesenkter Bildbände.
Vor diesem Hintergrund haben die Werke des Wiener Malers
Nemeč eine spannungsreiche,geradezu abenteuerliche Distanz
zur kurzlebigen Mitwelt erreicht.”
(Uwe T. Baumann , Malmesser, Zeitschrift für Kunst ,Berlin)

Monika Verhoeven

“Boxerin”

1988
35,5x23x12cm
Bronzeguss

€ 5.500.-



Monika Verhoeven

“Rosa”

1987
69x36x29cm
Bronzeguss

€ 16.500.-



Monika Verhoeven

“Schwimmerin”

1988
124,5x61,5x35,5cm
Bronzeguss

€ 45.000.-





Monika Verhoeven

“Gespräch mit Picasso I-III”

2001
38x31,5x3cm
Terracotta/Relief

I-III € 20.000.-



Monika Verhoeven

“Rückenakt I”

1997
30,5x18,5x12cm
Bronzeguss

€ 5.000.-



Monika Verhoeven

“Rückenakt II”

1997
30x18x7,5cm
Bronzeguss

€ 5.000.-



Monika Verhoeven

“Torso II”

1987
43x35,5x22,5cm
Bronzeguss

€15.000.-



Monika Verhoeven

“Liegende”

2000
81,5x47,5x37cm
Bronzeguss

€ 35.000.-